

dbv Fritschestraße 27-28 10585 Berlin

An die Mitglieder des  
Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

**Prof. Dr. Andreas Degkwitz**  
Bundesvorsitzender

Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt  
Universität Berlin – Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum

06.04.2020

## **Lasst uns CORONA überstehen!** **Mitteilung des Bundesvorsitzenden an die Mitglieder des dbv**

Liebe Kolleg\*innen,

CORONA hat uns alle und das öffentliche Leben fest im Griff – das spüren wir, wenn es zu Infektionen, Erkrankungen oder Todesfällen kommt, doch auch, wenn Ausgangssperren, Kontaktverbote oder Quarantäne unseren Alltag prägen. Wir alle wissen, dass diese Vorkehrungen der weiteren Verbreitung von CORONA raschen Einhalt gebieten sollen. Soweit aktuelle Daten uns darüber informieren, zeichnet sich ab, dass dieser Weg erfolgreich ist. Allerdings darf das nicht dazu führen, dass mit CORONA begründete Anordnungen und Verbote nun vorschnell zurückgenommen werden.

Viele Bibliotheken sind landauf, landab geschlossen. Viele Mitarbeiter\*innen dürfen ihre Bibliotheken nicht oder nur sehr eingeschränkt betreten. Das hat gravierende Auswirkungen auf die Verfügbarkeit unserer Services. Viele Bibliotheken bieten in großem Umfang Online-Dienste an und stehen – im Regelfall mit Mitarbeiter\*innen, die vom Home-Office aus agieren - ihren Nutzer\*innen für Auskünfte und Informationen mit Hotlines zur Verfügung. Viele Bibliothekar\*innen verrichten ihre regulären Aufgaben in ihrem Home-Office, das eine ganz andere und neue Arbeitserfahrung ist. Insgesamt stehen alle Bibliotheken ihren Nutzer\*innen mit Serviceangeboten zur Verfügung, die den Vorgaben zur Eindämmung und Vermeidung von CORONA-Infektionen Rechnung tragen. Das ist wirklich großartig und wäre ohne Solidarität der Bibliotheken untereinander und ohne viele starke Mitarbeiter\*innen-Teams überhaupt nicht möglich. Ganz herzlich möchte ich Sie alle dazu beglückwünschen und Ihnen danken.

Wir wollen allerdings noch mehr bieten. Dazu gehört vor allem die Ausleihe gedruckter Materialien, die direkt (physisch) übergeben werden müssen. Die dbv-Bundesgeschäftsstelle erreichen dazu viele Fragen, ob und wie dieser Service angeboten werden könnte, den viele Nutzer\*innen sich von uns wünschen. Und tatsächlich: Eine Reihe von Bibliotheken ermöglichen auf verschiedene Weise Ausleihdienste (Lieferdienste oder Medien-Abholservices) wie beispielsweise die Stadtbibliothek Bremen, die Städtischen Bibliotheken Dresden, die Stadtbibliothek Weinheim, die Stadt-

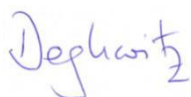
und Kreisbibliothek Sömmerda oder die UB Bielefeld. Auch bieten einige Bibliotheken Scan-Dienste zur Belieferung von Nutzer\*innen mit Buchkapiteln oder Zeitschriftenartikeln. Das sind bemerkenswerte Leistungen in Hochschulen, Städten und Kommunen sowie beim SUBITO-Service für viele Nutzer\*innen bundesweit.

Wir alle wollen mit Ausleih- oder Scandiensten noch stärker zur Informations- und Medienversorgung unserer Nutzer\*innen beitragen. Doch aufgrund der Maßnahmen und Vorgaben zur Reduzierung und Vermeidung weiterer Infektionen ist das nicht allen Bibliotheken möglich. Die Regelungen zur Einschränkung der Serviceangebote und zur Schließung von Bibliotheken für Mitarbeiter\*innen werden in den Ländern, Städten und Gemeinden unterschiedlich gehandhabt. Anders gesagt: Was an dem einem Standort zugelassen wird, ist an einem anderen Standort nicht erlaubt. Wenn Sie also Dienste wie Ausleih- oder Scanservices anbieten wollen, müssen Ihre lokalen Behörden und die für Sie verantwortlichen Vorgesetzten gefragt werden, ob dies angesichts bestehender Verordnungen angeboten werden darf. Zugleich empfiehlt sich, dass Sie Kolleg\*innen, deren Bibliotheken Ausleih- und Scandienste anbieten, ggfs. nach Konzept und Realisierung dieser Dienste fragen. Erweiterungen der Serviceangebote können in Zeiten von CORONA nur lokal entschieden und demgemäß praktiziert oder auch nicht praktiziert werden. Allgemeine Empfehlungen dazu, wie sie vom dbv vielleicht erwartet werden, können in diesem Kontext leider nicht weiterhelfen.

Liebe Kolleg\*innen, wir alle hoffen, dass wir und unsere Bibliotheken so bald wie möglich wieder ohne die Bedrohung durch CORONA arbeiten und wirken können. Mit dieser Hoffnung sind wir nicht allein. Denn diese Hoffnung existiert weltweit in allen Branchen. Noch viel mehr hoffen wir und wünschen uns, dass wir gesund bleiben und dass CORONA uns nicht trifft. Dafür müssen wir wirklich geduldig sein und in der Tat viel Vorsicht walten lassen und mit allem Abstand, der uns vorgegeben ist, wieder und wieder fest zusammenhalten - so werden wir CORONA überstehen.

Ihnen, Ihren Familien und Lebenspartner\*innen wünsche ich das Allerbeste.

Herzliche Grüße  
Ihr



Prof. Dr. Andreas Degkwitz  
Bundesvorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.